

Auf ein Wort, liebe Leser!

Seit dem 1. August 1987 bin ich der verantwortliche Redakteur der „Universitätszeitung“...

Diese Aufgabe können wir in unserer Redaktion nicht allein lösen. Dazu brauchen wir auch Ihre Hinweise...

Ihre Dr. Katja Schumann

FDJ-Stipendium verliehen

Folgende Studierende erhalten ab 1. 9. 1987 das FDJ-Stipendium.

- Geod Fehlfner - Vorkurs 87 Uwe Herold - 12 VMV 87 Dirk Kling - 12 VMV 87 Silke Heinicke - 12 TAT 87

Promotionstermine

Promotionen A Dipl.-Ing. Ralf Wappler am 3. November 1987, 13.00 Uhr.

Dipl.-Math. Norbert Siedow am 6. November 1987, 15.00 Uhr, Raum B 202.

Promotionen B Dr. rer. nat. Albrecht Böhcher am 6. November 1987, 10.00 Uhr, Raum 204.

Dr.-Ing. Peter Ullrich am 6. November 1987, 14.00 Uhr, Raum 204.

Die hohe Einsatzbereitschaft bei Realisierung des Fernheizungsanschlusses durch die Kollektive des Direktorates für Technik wurde

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Parteiorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt. Redaktionskollegium: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dr. paed. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dr. phil. A. Hapfer, K. Kießling, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Dipl.-Ing. Gk. J. Müller, Dipl.-Ing. A. Oberreiß, Dipl.-Biol. A. Pester, Dipl.-Staw. B. Schauenburg, Dipl.-Ing. B. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schütttauf, Pat.-Ing. E. Strauß, Dr. rer. nat. C. Tichatsky, Dr.-Ing. H. Walter.

Hohe Anforderungen an das Studium verlangen neue studienorganisatorische Lösungen an unserer TU

Gespräch mit Genossen Doz. Dr. Kurt Schmidt, Direktor für Studienangelegenheiten

„UZ“: Zur Zeit sind angestrengte Arbeiten zur Vorbereitung der Einführung neuer studienorganisatorischer Lösungen im Ausbildungsprozess im Gange...

Genosse Doz. Dr. Schmidt: Die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitag... Zielstellungen und deren konsequenter Umsetzung...

„UZ“: Welche Überlegungen waren für die Einführungen neuer studienorganisatorischer Lösungen bestimmend?

Genosse Doz. Dr. Schmidt: Die Stundenpläne der Seminargruppen werden zentral in der Abteilung Studienorganisation des Direktorates für Studienangelegenheiten auf der Grundlage der Lehrveranstaltungsanforderungen der Sektionen erstellt...

Vorlesungen, Übungen und Seminare über Praktika und wahlobligatorische Veranstaltungen bis hin zu den fakultativen Angeboten...

Unserer Universität stehen sieben Lehrinhalte (Dienstags, Donnerstags, Freitags und fünf Lehrinhalte (Montag, Mittwoch) sowie der Samstag mit drei Lehrinhalten zur Durchführung von Lehrveranstaltungen zur Verfügung...

Die Gesamtauslastung dieser Räume belief sich bisher auf

etwa 80 bis 85 Prozent, wobei allerdings in der 1. bis 5. Lehrinheit der Auslastungsgrad über 85 Prozent liegt...

„UZ“: Wie wird diese neue Form des Ablaufs der Ausbildung konkret gestaltet, welche Vorteile bringt sie für Lehre, Studium und Forschung?

Genosse Doz. Dr. Schmidt: Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die gegenwärtigen studienorganisatorischen Bedingungen den eingangs genannten Anforderungen insbesondere an die selbständige wissenschaftliche Arbeit der Studenten nicht standhalten...

Frühblock: Montag 1. bis 3. Lehrinheit Dienstag bis Freitag 1. bis 4. Lehrinheit Sonnabend 1. bis 3. Lehrinheit (in vierzehntägigem Wechsel) Spätkblock: Montag 4. bis 5. Lehrinheit Dienstag bis Freitag 4. bis 7. Lehrinheit

Sonnabend 1. bis 3. Lehrinheit (in vierzehntägigem Wechsel)

In Abhängigkeit von dem studienorganisatorischen Ablauf und den planungstechnischen Bedingungen wurden die Studienjahre den Zeitblöcken semesterbezogen zugeordnet:

Herbstsemester: Frühblock: 1. und 2. Studienjahr Spätkblock: 3., 4. und 5. Studienjahr Frühjahrssemester: Frühblock: 3., 4. und 5. Studienjahr Spätkblock: 1. und 2. Studienjahr

Unter den vorzennannten Bedingungen wurde eine Testrechnung mit den Originalstundenplandaten des Frühjahrssemesters 1987 vorgenommen. Das Ergebnis hat bestätigt, daß mit der Blockbildung eine Konzentration der Lehrveranstaltungen erzielt werden kann...

„UZ“: Wir danken für das ausführliche Gespräch.

„UZ“ gratuliert im Oktober 1987

zum 35jährigen Betriebsjubiläum Ingrid Fritzsche (Vorkurse) Werner Irmsch (UB)

zum 30jährigen Betriebsjubiläum Dr. Helfried Wiebach (TmV)

zum 25jährigen Betriebsjubiläum Herbert Gütto (DT) Christine Schellberg (FFM) Dr. Gerd Treffler (CWT) Prof. Dr. Johannes Volmer (MB) Gottfried Zschelle (PEB)

zum 20jährigen Betriebsjubiläum Peter Auberbach (DT) Doz. Dr. Willi Glier (Rektorat, Prorektorate) Volkmar Langer (MB)

zum 15jährigen Betriebsjubiläum Jens Flohrer (IF) Eva Krel (DGA) Sylvia Kunis (CWT) Ursula Radloff (UB) Gertrud Richter (DWS) Dr. Konrad Schultz (IF) Margitta Weist (DT)

zum 10jährigen Betriebsjubiläum Martina Fischer (DWS) Hartmut Frühner (CWT) Dr. Helmut Lach (ISW) Ursula Liebeck (CWT) Ingeburg Petsch (VT) Sabine Zubrytzki,

zum 75. Geburtstag Käthe Seifert (UB)

zum 65. Geburtstag Edith Gemeinhardt (UB)

zum 60. Geburtstag Wolfgang Albrecht (DT) Heinz Beger (ML) Prof. Dr. Boltz (Prorektorate) Horst Kleinheppl (DT) Heinz Lepel (DT) Erika Leischner (Vorkurse) Studienrat Fritz Oeser (Ma) Heinz Schönfuß (PEB) Wolfgang Schulze (IF) Rudolf Thirte (ALT) Kurt Weiß (DT)

zum 55. Geburtstag

zum 50. Geburtstag

zum 45. Geburtstag

zum 40. Geburtstag

zum 35. Geburtstag

zum 30. Geburtstag

zum 25. Geburtstag

zum 20. Geburtstag

zum 15. Geburtstag

17. Koordinierungsvereinbarung unterzeichnet

Am 3. Oktober 1987 unterzeichneten der Rektor der TU, Genosse Prof. Dr.-Ing. habil. Manfred Krauß und der Generaldirektor des Kombinates Elektromaschinenbau Dresden, Genosse Prof. Dr. oec. Hans-Joachim Hahn, einen Koordinierungsvertrag über die Zusammenarbeit auf den Gebieten Wissenschaft und Technik...

Dr. sc. Fehr, Wissenschaftlicher Sekretär des Prorektors für Naturwissenschaften und Technik

Matrikel 87 holt in der Ernte

Im September befanden sich ca. 1200 Studenten des 1. Studienjahres in Betrieben der sozialistischen Landwirtschaft, um dort Hilfe bei Erntearbeiten zu leisten.

Auf Grund der komplizierten Witterungsbedingungen arbeiteten die Studenten in diesem Jahr nicht nur zwei, sondern drei Wochen an der Seite der Werktätigen in den Landwirtschaftsbetrieben. Eingesetzt waren sie in den Bezirken Frankfurt/Oder, Halle, Magdeburg und Karl-Marx-Stadt vorwiegend bei der Gemüse-, Kartoffel- und Apfelante.

Universitätsteil Erfenschlag erhält Fernwärme

Kollektive kämpfen um die Fertigstellung der Heiztrasse

Mit großer aktiver Unterstützung des Rates des Betriebes und des Rates der Stadt wurde die komplexe Rekonstruktion des Universitätsteiles Erfenschlag...

Die Einordnung in den Volkswirtschaftsplan erfolgte bei den Baubetrieben VEG ITG Schwarzenberg im Kombinat ITVK und VEB Indro Karl-Marx-Stadt für das Planjahr 1987 mit der Zielstellung, diese Maßnahme bis zum Beginn der Heizperiode abzuschließen.

Die Kollektive der Heiztrasse sind durch Abschluss einer Zielprämienvereinbarung mit den Kollektiven auf der Baustelle so weit fortgeschritten, daß die Rohrleitung bis zum 30. 10. 1987 fertiggestellt ist.

Mit dem Anliegen der Fernwärme ist die Investitionsmaßnahme noch nicht abgeschlossen. Bis zum Jahresende werden die Tiefbauarbeiten an der Trasse und die Geländeerweiterung im gesamten Trassenverlauf planmäßig weitergeführt.

Die hohe Einsatzbereitschaft bei Realisierung des Fernheizungsanschlusses durch die Kollektive des Direktorates für Technik wurde

Abschlußüberprüfung 1987

Vorbildliche Leistungen der Kampfgruppenhunderterschaft „Kurt Berthel“ in der politischen und Gefechtsausbildung

Die Kampfgruppenhunderterschaft „Kurt Berthel“ unserer TU stellte sich am 18. und 20. September 1987 dem Höhepunkt des Ausbildungsjahres, der Überprüfung in der politischen und Gefechtsausbildung, in dieser rund 34 Stunden währenden

vermögen abgefordert und an solchen hohen Maßstäben gemessen, wie sie die derzeitige politische Situation setzt.

Die Kollektive der Heiztrasse sind durch Abschluss einer Zielprämienvereinbarung mit den Kollektiven auf der Baustelle so weit fortgeschritten, daß die Rohrleitung bis zum 30. 10. 1987 fertiggestellt ist.

Mit dem Anliegen der Fernwärme ist die Investitionsmaßnahme noch nicht abgeschlossen. Bis zum Jahresende werden die Tiefbauarbeiten an der Trasse und die Geländeerweiterung im gesamten Trassenverlauf planmäßig weitergeführt.

Die hohe Einsatzbereitschaft bei Realisierung des Fernheizungsanschlusses durch die Kollektive des Direktorates für Technik wurde

Dr.-Ing. Horst Kempe, Verwaltungsdirektor



Die FDJ-Gruppe 31 FMQ 85 bei ihrer Wahlversammlung. Der FDJ-Sekretär Uwe Seiler (3. v. l.) konnte eine erfolgreiche Bilanz ziehen.